

Matthias Vogel

»Deine Sprache verrät dich«

Begriffsanalytische Untersuchungen zu alt- und neupietistischen Predigten

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Kovtyk

 **λογος** 

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort	III
Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Zeichenkonventionen und Abkürzungen	XIII
Vorspiel.....	XV
Einleitung.....	1
1. Regieanweisungen	4
1.1 Einordnung der Arbeit	4
1.2 Bemerkungen zur Wahl der Textkorpora	6
1.3 Predigt, evangelistische Ansprache, Rede oder Vortrag	9
1.4 Untersuchungsmethodische Ansätze	9
1.4.1 Predigen und Übersetzen.....	10
1.4.2 Übersetzen und Dolmetschen sowie Auslegen und Interpretieren	14
1.4.3 Predigt als „Übersetzung“ oder „Dolmetschung“.....	15
1.4.4 Predigten und Terminologiewissenschaft, Rhetorik und Sprachhandlungstheorie.....	17
1.4.5 Der Begriff der Predigt	20
1.4.5.1 Die pragmalinguistische Perspektive	20
1.4.5.2 Die theologisch-zeichentheoretische Sichtweise	26
1.4.5.3 Die Sicht der texttypologisch orientierten Übersetzungswissenschaft	28
2. <i>Tertia comparationis</i> des Vergleiches pietistischer Predigt damals und heute	30
3. Herleitung der Vergleichskategorien.....	32
3.1 Kategorien des Verstehens	32
3.2 Kategorien des Redens/Formulierens	34
4. Die Kategorien des Verstehens bei Francke	37
4.1 Francke und der Sinn der Schrift.....	37
4.2 Hermeneutische Grundprinzipien.....	42
4.3 Das „Scenes- und frames-Konzept“ und Franckes Textrezeption	44
5. Beschreibung der Kategorien des Formulierens	47
5.1 Francke und die Rhetorik	47
5.1.1 Francke und seine Kunst der <i>dissimulatio rhetoricae</i>	51
5.2 Ausrichtung oder Rahmenbedingung der Predigt.....	66
5.3 Makrostruktur Franckescher Predigten.....	67
5.3.1 Die dominierende Textfunktion der Predigten Franckes	76
5.4 Das „Scenes-und-frames-Konzept“ und Franckes Textproduktion	80
5.5 Sprachliche Handlungscharakteristika der Predigten August Hermann Franckes.....	84
5.5.1 Zum ARGUMENTIEREN.....	86
5.5.2 Zum FESTSTELLEN und BEHAUPTEN	96
5.5.2.1 Die Partikeln `ja´ und `doch´	97
5.5.2.2 Die Partikel `wohl´/`wol´.....	100
5.5.3 Übergang zum ERMAHNEN.....	101
5.5.3.1 Versuch der Rekonstruktion eines möglichen Verständigungsvorgangs zwischen Francke und seinen Hörern	104
5.5.4 Zum ERMAHNEN	110
5.5.4.1 Rhetorische Figuren im Zentrum des Feldes der Aufforderungsmodalität	114
5.6 Begriffsanalysen als Terminologieanalysen	126
5.6.1 Zum Begriff des Begriffes.....	126
5.6.2 Definition oder Erklärung	129
5.6.3 Zu den verwendeten Erklärungstypen.....	132

5.6.4 Darstellung der Begriffserklärungen.....	136
5.6.4.1 Erklärungswert semantischer Kasus für die Begriffserklärung	141
5.6.4.2 Übersicht über die verwendeten Kasus	144
5.6.5 Begriffsanalysen	148
5.6.5.1 Der Begriff /Bekehrung/.....	148
5.6.5.2 Der Begriff /Christ/	154
5.6.5.3 Der Begriff /Erlösung/.....	161
5.6.5.4 Der Begriff /Errettung/.....	166
5.6.5.5 Der Begriff /ewiges Leben/ bzw. /Ewigkeit/.....	171
5.6.5.6 Der Begriff /Glaube/.....	176
5.6.5.7 Der Begriff /Gnade/.....	183
5.6.5.8 Der Begriff /Heiligung/	189
5.6.5.9 Die Begriffe /Liebe Gottes/ und /Nächstenliebe/	193
5.6.5.10 Der Begriff /Rechtfertigung/.....	200
5.6.5.11 Der Begriff /Sünde/.....	204
5.6.5.12 Der Begriff /Versöhnung/.....	212
5.6.5.13 Der Begriff /Wiedergeburt/.....	216
5.6.6 Zusammenfassung der für Francke charakteristischen Begriffserklärungen	222
5.7 Psychoanalytischer Exkurs	226
6. Die Kategorien des Verstehens und die Ansprachen des Evangeliumsrundfunks	228
6.1 Zu den Zielen des Evangeliumsrundfunks.....	228
6.2 Der Sinn der Schrift.....	230
6.3 Hermeneutische Grundprinzipien	234
6.4 Das „Scenes-und-frames-Konzept“ und die Rezeption der Ausgangstexte	238
7. Die Kategorien des Formulierens und die ERF-Ansprachen	241
7.1 Die ERF-Ansprachen und die Rhetorik	241
7.2 Ausrichtung oder Rahmenbedingungen der ERF-Ansprachen	253
7.3 Die Makrostruktur der ERF-Ansprachen.....	255
7.3.1 Die Textfunktionen der ERF-Ansprachen.....	260
7.4 Das „Scenes-und-frames-Konzept“ und die Basismotive der ERF-Ansprachen	261
7.5 Dominierende Sprachhandlungstypen der ERF-Ansprachen.....	264
7.5.1 Zum FESTSTELLEN und BEHAUPTEN	264
7.5.2 Zum ERZÄHLEN.....	267
7.6 Begriffsanalysen.....	277
7.6.1 Der Begriff /Bekehrung/.....	279
7.6.2 Der Begriff /Christ/	283
7.6.3 Die Begriffe /Erlösung/ und /Errettung/.....	289
7.6.4 Der Begriff /Ewigkeit/.....	294
7.6.5 Der Begriff /Glaube/	298
7.6.6 Der Begriff /Gnade/	303
7.6.7 Der Begriff /Heiligung/	307
7.6.8 Der Begriff /Liebe Gottes/.....	312
7.6.9 Der Begriff /Nächstenliebe/.....	317
7.6.10 Der Begriff /Rechtfertigung/	322
7.6.11 Der Begriff /Sünde/.....	326
7.6.12 Der Begriff /Versöhnung/.....	331
7.6.13 Der Begriff /Wiedergeburt/	337
7.7 Zusammenfassung der für die ERF-Ansprachen charakteristischen Erklärungstypen oder wie man prozeßhaft eine kommunikative Beziehung zu Gott entwickeln kann	342
8. Zusammenfassung anhand der gewählten <i>tertia comparationis</i>.....	349
9. Schlußwort und Ausblick.....	356

10. Literaturverzeichnis	358
11. Anhänge	396
11.1 Abbildungsverzeichnis: Predigten August Hermann Franckes.....	396
11.2 Abbildungsverzeichnis: ERF-Ansprachen.....	397
11.3 Belege zur Ermittlung der biblischen Basismotive in den Predigten Franckes	398
11.4 Biblische Basismotive der ERF-Ansprachen	412
11.4.1 Belege zur Ermittlung der biblischen Basismotive in den Ansprachen des ERF 1 ..	412
11.4.2 Belege zur Ermittlung der biblischen Basismotive in den Ansprachen des ERF 2 ..	421
11.5: Kotexte der analysierten Begriffe im Francke-Korpus.....	429
11.6: Kotexte der analysierten Begriffe im ERF-Korpus	496